

Enorme Schäden

# Die Unwetter nehmen kein Ende



Böden deckten in Horn Dächer ab



Hagelkörner mit bis zu sechs Zentimetern durchschlugen Autoscheiben



Hagel zerstörte die Glashäuser der Gärtnereien von Walter Gwiggner aus Wörgl. Es entstand hoher Sachschaden

Am Montag war die Steiermark betroffen, zuvor war noch Tirol das Opfer: Nach den Temperatur-Rekorden folgte Hagel.

Die Hitzewelle ist vorbei und schon kam es in der Oststeiermark Montagnachmittag erneut zu schweren Gewittern mit Hagelschauern. Die A 2 musste bei Gleisdorf teilweise gesperrt werden, zahlreiche Dächer wurden durchlöchert. Nördlich und westlich von Graz stürzten Bäume um, ein Baumarkt in Fohnsdorf wurde überflutet.

Besonders schlimm hatte es in der Nacht auf Sonntag auch das Tiroler Unterland

erwischt. Muren verschütteten Straßen, Hagelkörner mit einem Durchmesser von bis zu sechs Zentimetern, richteten an Gebäuden, Autos und in der Landwirtschaft gewaltige Schäden an. Auch in der Region Horn (NÖ) und in Salzburg (Pinzgau, Pongau) wüteten Hagel und Gewitter mit Starkregen. In Werfen wurde ein voll besetzter Campingplatz überschwemmt. 14 Urlauber mussten ihre vier Zelte räumen und in zur Verfügung

gestellten Unterkünften übernachten. Im Bezirk Gänserndorf (NÖ) deckten Sturmböen Dutzende Dächer ab.

Zwar präsentiert sich in dieser Woche das Wetter ansonsten weiterhin sommerlich, die Tageshöchstwerte pendeln sich aber unter 30 Grad ein. In den westlichen Bundesländern fallen die Temperaturen sogar auf bescheidene 21 bis 27 Grad. Clemens Biermair, Meteorologe von der Hohen Warte:

## Hitzerekorde in Österreich

Anzahl der Tage mit 30 °C und mehr in den Landeshauptstädten

1. 1. bis 8. 7. 2012

	2012	bisheriges Maximum*
Eisenstadt	20	16 (2000)
Klagenfurt	16	14 (2003)
Wien	16	14 (2000)
Graz	15	16 (2003)
St. Pölten	13	12 (1950)
Innsbruck	12	17 (2003/05)
Salzburg	8	10 (2003)
Linz	7	12 (2003)
Bregenz	4	9 (1952)

■ Hitzerekord

\* seit Beginn der Aufzeichnungen 1950

KURIER Grafik: Schimper / Quelle: ZAMG

„Es wartet ein Wechselspiel aus Sonne und Wolken, mit regionalen Gewittern plus Regen und Hagel. Der Sommer normalisiert sich langsam wieder.“

Die erste Halbjahresbilanz für 2012 (siehe Grafik) zeugt aber von allem anderen als von Normalität. Denn inklusive des vergangenen Wochenendes verzeichneten die Landeshauptstädte Wien, St. Pölten, Eisenstadt und Klagenfurt Hitzerekorde seit Beginn der Aufzeichnungen bei den sogenannten heißen Tagen (30 Grad und darüber).

**Stromausfälle in Wien** Aber nicht nur den Menschen setzte die „Affenhitze“ zu. Auch die Wiener Stromversorgung kollabierte. Innerhalb von einer Woche fielen an sechs Standorten die

Transformatoren aus. Montagfrüh waren in Ottakring schon wieder 1500 Wohnungen ohne „Saft“. Der Geschäftsführer des Wien Energie-Stromnetzes, Reinhard Brehmer, machte die Wetterkapriolen für die Schaden-Serie verantwortlich: „Durch die Hitze wurden Böden und der Asphalt stark erwärmt. Somit kommt es zu den Ausfällen.“

Laut Markus Simak von der Österreichischen Hagelversicherung betrug allein am Sonntag die Schäden in der Landwirtschaft 3,5 Mio. Euro.

**Paperboy bringt's auf Ihr Smartphone!**

Einfach diese Seite fotografieren! Die Gratis-App „kooaba Shortcut“ gibt's im App-Store

Mehr über die jüngsten Unwetter und lokale Prognosen auf

[KURIER.at/wetter](http://KURIER.at/wetter)

## Tirol und Vorarlberg arbeiten den Kinderheimskandal auf

**Studie** – „Mit diesem Bericht geben wir den Opfern eine Stimme und der leidvollen Geschichte über die unhaltbaren Vorgänge in den Heimen ein Gedächtnis.“ Mit diesen Worten leitete der Tiroler Soziallandesrat Gerhard Reheis (SPÖ) am Montag die Präsentation einer Vorstudie zur Geschichte der Tiroler- und Vorarlberger Erziehungsheime ein.

Vor allem Tirol hat in Sachen Jugendfürsorge eine Sonderstellung. Neben Wien war es das Land mit der größten Dichte an Kinderheimen, etwa der berühmten Bubenburg in Fügen.

**Psychiatrie** Eine der negativen Spitzen bildete dabei die in den 1980er-Jahren geschlossene Kinderbeobachtungsstation der Psychiaterin Maria Nowak-Vogl. Die Ärztin hatte in der Tiroler Fürsorge alle Fäden fest in der Hand.

Bei der Aufarbeitung der Missstände in Kinderheimen, war Tirol stets an vorderster Front. Bereits 2010 veröffentlichte der Sozialwissenschaftler Horst Schreiber ein umfassendes Werk, das sich mit Ursachen des systematischen Missbrauchs in Tiroler Heimen von der Nachkriegszeit bis in die 1980er-Jahre und dem Schicksal ehemaliger Heimkinder befasste („Im Namen der

Ordnung“, Studienverlag).

Die Vorstudie der Erziehungswissenschaftlerin Michaela Ralser ist nun ein weiterer Mosaikstein der Aufarbeitung systematischer Gewalt an Kindern. „Es wird deutlich, dass Alleinerzieherinnen und Eltern aus armen Verhältnissen bei der Jugendwohlfahrt lange unter besonderem Verdacht standen, ihren Nachwuchs nicht ausreichend und zuverlässig zu erziehen.“ Ähnliche Schlüsse, dass Heimkinder vorwiegend den unteren sozialen Schichten entstammten, kann man auch aus dem erst kürzlich veröffentlichten Historikerbericht der Wiener Heimgeschichte ziehen.

Mittlerweile haben sich 185 ehemalige Heimkinder aus Vorarlberg und 285 aus Tirol an die Opferschutzkommissionen gewandt. Sie geben an, Opfer von Gewalt in Erziehungsheimen gewesen zu sein. 108 Personen in Vorarlberg bzw. 166 in Tirol wurden bereits entschädigt.

„Es ist beschämend und traurig, was Kinder und Jugendliche in den früheren Erziehungsheimen erfahren mussten“, meinte die Vorarlberger Landesrätin Greti Schmid (ÖVP) im Zuge der Studienpräsentation. Sie stellt in Aussicht, dass die Heimgeschichte noch detaillierter aufgearbeitet wird.  
– Georg Hönigsberger

# Machen wir Pflege gemeinsam zum Thema.

Sie pflegen ein Familienmitglied? Sind ehrenamtlich in der Pflege tätig? Oder engagieren Sie sich als UnternehmerIn für pflegende MitarbeiterInnen?

Der österreichische Pflege- und Betreuungspreis würdigt Ihr Engagement mit Geld- und Sachpreisen.

**Jetzt bis 28.9.2012 bewerben!**

[www.pflegepreis.at](http://www.pflegepreis.at)  
01/402 62 09-0

**bmask**  
BUNDESMINISTERIUM FÜR ARBEIT, SOZIALES UND KONSUMENTENSCHUTZ

**volkshilfe.**